

würdigte. Er that zwei Römerzüge, auf dem ersten erhielt er die römische Krönung.

### § 55.

#### Die Kreuzzüge.

Schon seit der Zeit Constantin's des Großen, dessen Mutter Helena über der Stelle, die man für Christi Grab hielt, hatte eine Kirche bauen lassen, war die Sitte herrschend geworden, Wallfahrten nach Palästina vorzunehmen. Immer häufiger wurden diese Pilgerfahrten, besonders als um das Jahr 1000 nach Chr. der Glaube Eingang fand, daß das jüngste Gericht und die Wiederkehr Jesu nahe seien. So lange die handeltreibenden Araber im Besitze des Landes waren — sie besaßen Jerusalem seit dem Jahre 637 —, durften die Pilger ungehindert kommen und gehen; als aber Syrien und Palästina von den seldschukischen Türken erobert wurde, erlitten die Wallfahrer harte Drangsale. Schon mehrmals hatten Päpste die Christenheit aufzumuntern versucht, zum Schutze der Pilger die Waffen zu ergreifen, ehe des von Palästina zurückgekehrten französischen Pilgers **Peter von Amiens** beredte Schilderungen von den Leiden der dortigen Christen auf der Kirchenversammlung zu **Clermont** (1095) den gewünschten Erfolg hatten. Sie brachten die Franzosen in eine solche Begeisterung, daß eine große Menge mit dem Rufe „Gott will es“ sich zu diesem Zwecke das rothe Kreuz auf die rechte Schulter heften ließ. Von dieser Gelegenheit an entstand die große Bewegung der Kreuzzüge, die mit Unterbrechungen an zwei Jahrhunderte lang dauerte. Hauptsächlich die französische Ritterchaft war es, welche die Theilnehmer derselben abgab: wie sie denn auch an den im Morgenland gestifteten europäischen Ritterreichen den meisten Antheil hatte. Es gelang aber dieser großen Bewegung der Kreuzzüge nicht, dem Muhamedanismus wesentlichen Schaden zuzufügen, geschweige denn ihn auszurotten. Die Veränderung, welche sie bewirkten, bestand nur darin, daß diesmal die muhamedanischen Reiche der angegriffene Theil waren, während sonst die christlichen Länder im Osten Europa's in diesem Falle sich befanden.

Nachdem im Jahre 1096 mehrere zuchtlose Haufen von Kreuzfahrern unter verschiedenen Anführern (auch die Schaar Peter's von Amiens) theils in den Donauländern, theils in Kleinasien den Ausgang gefunden, begann im folgenden Jahr (1097) der **erste Kreuzzug**, an welchem viele Fürsten aus Frankreich und Italien theilnahmen. Die hervorragendsten Führer dieses Kreuzzuges (1097—1099) waren **Gottfried**